

Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2014/15

Vietnam

Konjunktur

BIP:	Konjunktur zieht an. Inflation und Währung stabil. Schulden steigen. Reformen könnten mehr Kräfte freisetzen.
Investitionen:	Geschäftsklima stark verbessert. Investitionen der Unternehmen steigen, FDI fließt stetig. Knappe öffentliche Kassen.
Privater Konsum:	Konsumausgaben wachsen etwas stärker. Verbraucher wieder optimistischer. Moderner Einzelhandel expandiert.

Außenhandel

China absolut wichtigster Lieferant. Deutsche Exporte legen leicht zu. Exporte in die USA und EU wachsen. FTA werden den Handel noch stärker anschieben.

Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2014	2015
BIP	5,8	6,2
Investitionen 1)	6,7	7,5
Konsum	5,3	5,6
Einfuhr 2)	12,0	16,0

1) Bruttoanlageinvestitionen 2) Waren und Dienstleistungen

Quelle: Deutsche Bank

Branchen

Maschinenbau:	Importe - auch aus Deutschland - legen zu. Preissenible Kunden kaufen aus China.
Kfz:	Kleiner volatiler Markt mit hohen Abgaben. Motorräder dominieren noch.
Chemie:	Schwieriger Marktzugang, Importe steigen. Lokale Petrochemie wird ausgebaut.
Bau:	Immobilienmarkt erholt. öffentlicher Bau schwach. Entwicklungsgelder helfen.
Elektro:	Elektrokonzerne investieren massiv. Verkäufe im Inland steigen auch.
IKT:	Lücken in der IT werden geschlossen. Guter Outsourcingstandort. Telekom langsam.
Umwelttechnik:	Umweltschutz auf der Agenda, aber knappe Mittel. Chancen bei Pilotprojekten.
Medizintechnik:	Projektabhangiges Geschäft. Importe wachsen.
Energie:	Strom fällt manchmal aus. Kohlekraftwerke geplant. Erneuerbare mit Potenzial.
Bekleidung:	Weltweit funftgroter Exporteur im Aufwind. Fabrikverlagerungen aus China.
Nahrungsmittel:	Investitionen fließen in die Verarbeitung. Moderne Lebensmittel gefragt.

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen

2015

Maschinenbau:	↗
Kfz:	↗
Chemie:	→
Bau:	↗
Elektro:	↗
IKT:	↗
Umwelttechnik:	→
Medizintechnik:	↗
Energie:	↗
Bekleidung:	↗
Nahrungsmittel:	↗



SWOT-Analyse Jahreswechsel 2014/15

Vietnam

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Stabile Regierung mit ambitionierten Entwicklungszielen.	Wechselhafte Wirtschaftspolitik, unklare Gesetze, Bürokratie.
Starkes Bevölkerungswachstum, großer Nachholbedarf.	Lücken in der Infrastruktur.
Im Mittel mit 29 Jahren junge, konsumfreudige Bevölkerung.	Private Unternehmen gegenüber öffentlichen benachteiligt.
Großes Angebot an Arbeitskräften zu niedrigen Lohn- und Gehaltskosten.	Kaum Zulieferindustrien, wenige Fachkräfte.
Viele Rohstoffvorkommen und Überschüsse in der Agrarproduktion.	Mindere Qualität vieler Erzeugnisse und geringe Produktivität.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Starker Zustrom an Direktinvestitionen, vor allem aus Japan und Korea (Rep.).	Reformstau und Korruption gefährden die internationale Wettbewerbsfähigkeit.
Kaufkraft der Mittelschicht und Urbanisierung nehmen zu.	Reallöhne steigen schneller als die Arbeitsproduktivität.
Einzelhandel expandiert. Ausländische Servicespezialisten gefragt.	Geber von Entwicklungsgeldern werden sich langfristig zurückziehen.
Neue Freihandelsabkommen öffnen die Inlandsmärkte und erhöhen die Exportchancen.	"Faule" Kredite im Finanzsektor. Steigende Staatsschulden.
Die interessanten Beschaffungsmärkte des Landes entdecken.	Ineffiziente Staatsunternehmen bedrohen die Stabilität der Wirtschaft.

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest

Lisa Flatten

T. +49 (0) 228 24993-392

F. +49 (0) 228 24993-77 392

lisa.flatten@gtai.de